

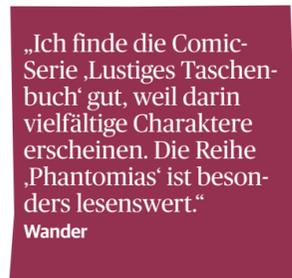
Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 8b der Maximilian-Lutz-Realschule in Besigheim

Stimmen

Welche Leseempfehlungen habt ihr für Jugendliche?



„Ich empfehle die Bücher von Aimée Carter. Vor allem die Buchreihe ‚Animox‘ liest sich sehr spannend. Mein Lieblingsbuch davon ist ‚Der Flug des Adlers‘.“
Lennard



„Ich finde die Comic-Serie ‚Lustiges Taschenbuch‘ gut, weil darin vielfältige Charaktere erscheinen. Die Reihe ‚Phantomias‘ ist besonders lesenswert.“
Wander



„Mein Lesetipp ist die Bücherreihe ‚Harry Potter‘ von Joanne K. Rowling, weil man durch die Bücher in eine andere Welt eintauchen kann.“
Tabea



„Ich finde die Bücher von Scott O’Dell gut. Jugendlichen empfehle ich vor allem ‚Die Insel der blauen Delfine‘. Es basiert auf einer wahren Begebenheit.“
Annabelle

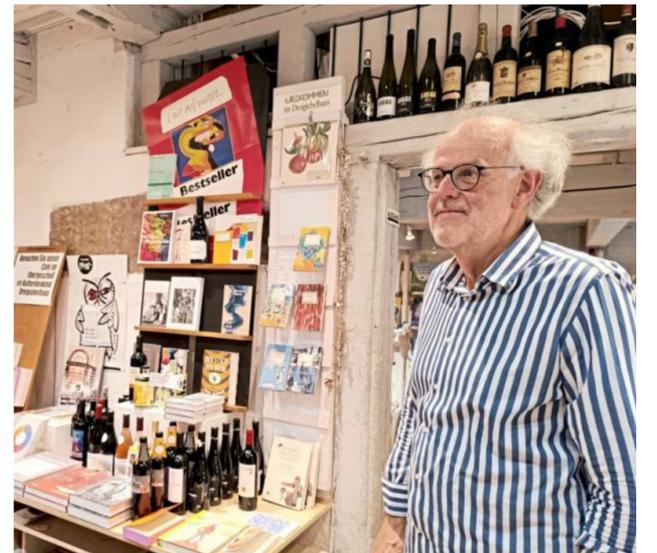


Die Schüler erkunden das Dreieibelhaus.

Foto: privat



Im Dreieibelhaus verkauft Karl-Heinz Pflumm-Hölderlin (rechts) nicht nur Bücher, sondern auch Wein.



Fotos: privat

Thema

Besuch im Dreieibelhaus

Achtklässler erhalten in inhabergeführter Buchhandlung viel Inspiration zum Lesen

BESIGHEIM

Anlässlich des Zisch-Projektes haben wir, die Klasse 8b der Maximilian-Lutz-Realschule, das Dreieibelhaus in Besigheim besucht. Die inhabergeführte Buchhandlung strahlt durch das zugehörige „Maison Café“ und den integrierten Weinhandel einen ganz besonderen Charme aus. Das kleine Café ist einer der Gründe, warum die Menschen kommen. „Es gibt viele Leute, die nur eine Tasse Kaffee trinken wollen und dann mit vier Büchern nach Hause gehen“, erzählt uns der Buchhändler und Eigentümer Karl-Heinz Pflumm-Hölderlin. Er führt den Buchladen seit über 40 Jahren, obwohl er zu Beginn gar nicht Buchhändler werden wollte. Nach seiner Ausbildung zum Grafikdesigner kam er zufällig zum Buchgeschäft, das ihn seitdem mit Leidenschaft erfüllt.

Sein Sortiment umfasst ungefähr 4000 bis 5000 Bücher. Kurz vor Weihnachten und zu anderen Feiertagen hat er mehr Bücher auf Lager, denn zu dieser Zeit kommen mehr Kunden in den Laden und die Nachfrage steigt. Er sagt: „Man muss als Buchhändler viele Bücher kennen, aber nicht alle selbst gelesen haben.“ Zu entdecken gibt es Literatur, Kinderbücher, Sachbücher und Reiseführer. Darüber hinaus verkauft er Postkarten und bietet die Bücher auch über seinen Webshop an. Es ist ihm

„Es gibt viele Leute, die nur eine Tasse Kaffee trinken wollen und dann mit vier Büchern nach Hause gehen.“

Karl-Heinz Pflumm-Hölderlin
Buchhändler

wichtig, Bücher für jeden Geschmack und jedes Alter anzubieten. Mittlerweile hat der Buchladen viele Stammkunden gewonnen, auch aus Stuttgart oder Pforzheim. Im Laufe der Zeit hat Herr Pflumm-Hölderlin einige Azubis ausgebildet. Eine Ausbildung zum Buchhändler dauert zwei bis drei Jahre. Schulen dazu gibt es in Stuttgart und Frankfurt am Main.

Bei unserem Besuch hat er auch einige Leseempfehlungen mit auf den Weg gegeben. Erwachsenen empfiehlt er „22 Bahnen“ von Caroline Wahl. In dem Buch geht es um Tilda, die sich um ihre kleine Schwester und die alkoholkranken Mutter kümmern muss. Sie sucht ihr Glück zwischen Verantwortung und Freiheit. Als Buch für Jugendliche empfiehlt der Buchhändler den Psychothriller „Und du wirst lächelnd sterben“ von Monika Feth. Darin geht es um Ivy, die sich auf der Flucht befindet. Ohne eine Erinnerung weiß sie nicht, wovon sie flüchtet und warum sie auf keinen Fall zur Polizei möchte. Ein weiterer Lesetipp ist „You’d be home now“ von Kathleen Glasgow. Die Geschichte erzählt von einem Mädchen, das ihren Freund bei einem Autounfall verliert. Auch auf die Frage, welche Lektüre für Jugendliche geeignet ist, die erst mit dem Lesen anfangen oder nicht gerne lesen, hat er eine Antwort. „Wolf“ von Saša Stanišić empfiehlt er als geeignetes Buch für den

Anfang. In dem Buch geht es um einen Jungen, der in seinen Träumen auf einen Wolf trifft, der seine Angst darstellt. Er lernt, mit ihm zu leben und mutig zu sein.

VON JOSIAH, TABEA, ANNABELLE UND SOFIA

INFO

Aktuelle Jugendbestseller

In der Spiegel-Bestsellerliste wird regelmäßig veröffentlicht, was die beliebtesten Bücher bei Jugendlichen sind. Das Buch, das aktuell am liebsten gelesen wird, ist „Percy Jackson: Der Kelch der Götter“ von Rick Riordan. Es ist der sechste Band aus einer spannenden Reihe, in der die Hauptfigur Percy Jackson regelmäßig die Welt rettet. Auch in diesem Band stellen die Götter ihn wieder vor große Herausforderungen. Platz zwei belegt das Buch „Die Ritter der Schmafelrunde“ von Paluten und Klaas Kern. Im Buch landen Paluten und sein Freund Edgar nach einer Zeitreise auf einer mittelalterlichen Burg und müssen mithilfe eines lang verschollenen Schwertes den Rittern der Schmafelrunde helfen. Das Buch „The Last Dragon King: Die Chroniken von Avalier“ von Leia Stone steht auf Platz drei. Darin geht es um einen Drachenkönig, der eine mächtige Partnerin sucht, um die Existenz der magischen Welt zu retten.

VON HANNAH, IDA, CARLOTTA UND ISABELLE

Interview

mit Lutz Schützler, Leiter der Stadtbücherei Besigheim

Herr Schützler, wir haben das Dreieibelhaus in Besigheim besucht. Von Herrn Pflumm-Hölderlin haben wir erfahren, dass Sie dort eine Ausbildung gemacht haben. Können Sie uns etwas aus Ihrer Zeit dort erzählen?

Ich war der letzte Auszubildende im Dreieibelhaus. Normalerweise dauert die Ausbildung zum Buchhändler drei Jahre, aber da ich Abitur hatte, durfte ich um ein Jahr verkürzen. Bei der Buchhandelsausbildung ist die Berufsschule in Stuttgart. Das Interessante war, dass dort aufgrund einer Kooperation viele Profis vom VfB waren, da habe ich manchmal beim Brezelholen in der Pause Mario Gómez getroffen oder Timo Hildebrand. Es hat Spaß gemacht, aber ich wusste, davon kann man seinen Lebensunterhalt nicht verdienen, darum habe ich anschließend noch Bibliotheksmanagement studiert.

Mittlerweile sind Sie Leiter der Stadtbücherei Besigheim. Dort werden Sie von den Jugendlichen sicher häufig nach Buchempfehlungen gefragt. Welche geben Sie aktuell?

Ich versuche meistens, Bücher zu empfehlen, die lustig sind. Weil ich glaube, dass Humor die beste Art der Leseförderung ist. Klar, es gibt auch Kri-

mis wie „Die drei Fragezeichen“ oder „Die drei Ausrufezeichen“, aber wenn Kinder und Jugendliche Spaß am Lesen haben, dann ist die Wahrscheinlichkeit am größten, dass sie noch mal ein Buch ausleihen. Gerade sind Tierwandlergeschichten sehr angesagt wie zum Beispiel „Animox“, „Animal Heroes“ und „Woodwalkers“. Also einfach Geschichten, in denen sich Jugendliche in Tiere verwandeln.

Welche Bücher können Sie sich für Leseprojekte in der Schule vorstellen?

Coming-of-Age-Geschichten, wie zum Beispiel „Tschick“, kann ich empfehlen. Sie bilden ein eigenes Genre. Das sind Geschichten, in denen Jugendliche erwachsen werden. Die Bücher beschäftigen sich viel mit Problemen in der Familie, Liebe und Freundschaft.

Es gibt immer wieder Kinder, die kein großes Interesse an Büchern zeigen. Was empfehlen Sie diesen zum Einstieg?

Ab Klasse 4 oder 5 ist natürlich „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney sehr beliebt. Eigentlich ist es egal. Hauptsache die Kinder haben Spaß! Deshalb mag ich es nicht, wenn Lehrer bei Buchprä-

sentationen sagen, es darf kein „Gregs Tagebuch“ sein, es muss mindestens 200 Seiten haben, es darf nicht so viele Bilder haben. Kinder sollten das lesen, worauf sie Lust haben, weil nur dann lesen sie freiwillig.

Welche lustigen Situationen erleben Sie als Bibliothekar?

Die Leute geben Bücher ab und wir finden dann oft verschiedenste Sachen darin. Wir haben einmal einen Amazon-Gutschein gefunden, dann eine Busfahrkarte, Liebesbriefe, Postkarten, Bilder von den eigenen Kindern und – was sehr oft vorkommt, wir aber nicht so lustig finden – Klopapier als Leseseichen, dann wissen wir, wo es gelesen wurde.

Was halten Sie vom Zisch-Projekt?

Ich finde es toll. Mein Vater hat früher immer Zeitung gelesen und ich heute auch, oft auf dem Tablet. Vor allem ist es super, wenn ihr zusammen etwas veröffentlicht, was dann tatsächlich alle im Landkreis lesen, das ist eine tolle Erfahrung für euch.

VON LUCY, LENNARD, GÜLNAZ, XENIA, EMILY, LISA, VALESCA UND AIMEE

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

Im Projekt Zisch lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen, gewinnen einen Überblick darüber, was Zeitung bedeutet und beinhaltet, wie sie aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem sie eine Zeitungsseite gestalten.

■ **Für Schulen und Lehrer:** Wenn Sie teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Markus Moog unter mm@izop.de.

■ **Für Unternehmen:** Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Infos unter www.lkz.de/business-abos. (red)